KiEB

Kochen mit dem Bürgermeister

3 | 26

Mitgliederzeitung
Kolping
Diözesanverband

Kolping
Erzbistum
Berlin

Inhalt

Seite 2
Liebe Freunde!
Seite 3
Aus dem Diözesanverband
Seite 8
Aus den Kolpingsfamilien
Seite 12
Geburtstage und Jubiläen
Seite 13
Unsere Verstorbenen
Seite 14
Termine
Seite 16
Impressum

Neue Büroanschrift:

Ab dem 01.09.2026 ziehen wir mit unserer Diözesangeschäftsstelle in das neue Haus des Kolping Jugendwohnens Berlin-Mitte um. Unsere Anschrift lautet dann:

Kolping Diözesanverband Berlin
Heinrich-Heine-Straße 28
10179 Berlin

Durch den Umzug ändert sich auch unsere bisherige Telefonnummer. Die neue Telefonnummer wird im nächsten KiEB veröffentlicht. Wir sind aber in der Zeit des Umzuges per E-Mail erreichbar.

Bürobesetzung

Die Sprechzeiten der Diözesan-vorstandsmitglieder finden (außer an Feiertagen und Ferienterminen) wie gewohnt wieder jeden Mittwoch von 16 – 18 Uhr in unserer Begegnungsstätte in der Yorckstraße 88 F, 10965 Berlin statt. An jedem Mittwoch wird ein Diözesanvorstandsmitglied für Eure Anliegen anwesend sein.

Wer ein bestimmtes Diözesanvorstandsmitglied sprechen möchte, vereinbart bitte über das Büro (030/78951286) einen Termin. Der Diözesanvorsitzende Adalbert Jurasch ist in dringenden Notfällen unter 0172/9132900 erreichbar!

Liebe Freunde!

Was müssen die ersten Mitglieder von Kolping Berlin gedacht haben, als sie 1852 in ihr erstes Vereinslokal in die Jerusalemer Straße 23 am Berliner Festungsgraben einzogen?

Wahrscheinlich waren sie voller Freude. Endlich Räume, die erstmal hergerichtet werden mussten und ein festes Dach über den Kopf.

Ein Jahr später war der Breslauer Fürstbischof Dr. Heinrich Förster zu Gast und 1855 sogar der Verbandsgründer Adolph Kolping. Weil die Miete stieg, wurde das Lokal „Zur ledernden Flinte“ kurz nach Adolph Kolpings Besuch aufgegeben.

In den darauffolgenden 174 Jahren folgten noch viele Einzüge und Auszüge unseres Vereines und später Berliner Verbandes in verschiedene eigene und angemietete Häuser.

Jetzt ist es wieder soweit: Am 1. September 2026 ziehen wir in die neuen Räume des Kolping Jugendwohnens in Berlin-Mitte. Gleichzeitig nehmen wir mit etwas Wehmut Abschied von der Diözesangeschäftsstelle in der Yorck-straße 88 F, die wir 2002 angemietet hatten.

Der Umzug in ein neues Haus ist aber nicht nur mit Wehmut, sondern immer mit der Freude über einen Neuanfang verbunden. Ein Neuanfang für die Kolpingsfamilie Berlin-Zentral, die immer in einem Kolpinghaus beheimatet war, aber: Wo wir da keine geeigneten Räume für unsere Veranstaltungen hatten, mussten wir auf andere Räumlichkeiten ausweichen.

Und natürlich ist es auch ein Neuanfang für unseren Diözesanverband. Hier haben wir die Möglichkeit, im Saal neben unserer neuen Diözesangeschäftsstelle Veranstaltungen anzubieten. Und als Nachbarn haben wir das Kolping Jugendwohnen, welche eine bezahlbare Unterkunft für junge Menschen anbietet. Hier bietet sich die Chance in Kooperation mit dem Kolping Jugendwohnen, den jungen Menschen unseren Verband durch Angebote, wie etwa gemeinsame Veranstaltungen, Vorträge oder Ausflüge, näher zu bringen.

Nächstes Jahr werden wir in dem Haus das 175. Jubiläum von Kolping Berlin begehen. Zumindest wird es neben der St. Hedwigs-Kathedrale ein zentraler Ort der Feierlichkeiten sein. Es liegt nun an uns, mit welchem Kolpinggeist wir das neue Haus erfüllen werden.

Adalbert Jurasch

Diözesanvorsitzender

Foto: Kreuzberger Nächte am 24.06.2026 – Die letzte Veranstaltung der KF Berlin-Zentral in den Räumen der Diözesangeschäftsstelle in der Yorckstraße

Von den Dinosauriern zum Sonnensystem bis zur Evolution in 3 Stunden…

…schafften es über 30 Teilnehmende beim Familientag des Kolpingwerkes im DV Berlin.

Am 26.04.2026 begingen Kinder, Eltern, Großeltern, (Paten-)Tanten und Onkel gemeinsam einen für sie kostenlose Vormittag im Naturkundemuseum und wurden mittels Audioguide durch vier Räume der Ausstellung geführt. Dabei hinterließen nicht nur die riesigen Dinosaurierskelette bleibenden Eindruck, sondern auch die Entstehungsgeschichte der Erde und die unendlichen Weiten des Sonnensystems. Im Anschluss konnte jede Familie individuell nach eigenen Vorlieben das Museum weiter besichtigen bis zum gemeinsamen Mittagsimbiss im Picknickraum, den Manuel Kowol zusammengestellt und besorgt hatte. Mit Gesprächen und Austausch sowie einem gemeinsamen Gruppenfoto und einem Familiensegensgebet wurde der Familienausflug abgerundet.

Die AG Familie wird das nächste Angebot mit Mitmachaktionen bei der Familienwallfahrt in Alt-Buchhorst am 28.06.2026 beim „Kolpingstand“ präsentieren. Wir freuen uns auf zahlreiche Familien und andere Interessierte.

Vormerken sollten Familien sich zudem folgende weitere Familientage in diesem Jahr: „Unterwegs auf dem Fläming-Skate“ am 26.09.2026 und „Gemeinsam in den Advent“ am 28.11.2026. Weitere Informationen folgen und/oder können unter der E-Mail familie@kolping-berlin.de erfragt werden.

Text und Fotos: Izabela Buchholz, AG Familie

Naturkundemuseum

Familienwallfahrt nach Alt-Buchhorst

Im Juni 2026 fand die jährliche Familienwallfahrt nach nach Alt-Buchhorst statt. Im Christian-Schreiber-Haus stand der knallorangene Kolpingstand zwischen Hedi-Kitas und Weltkirche und informierte darüber, was Kolping im Bereich Familie so tut. Insbesondere gibt es die vier Familientage, die die AG Familie in diesem Jahr plant und umsetzt. Die nächsten Termine findet ihr auch in diesem KiEB und im eigenen Familien-Flyer. Das Projekt „Bücherkiste für Kinder“ präsentierte einen Prototyp, der in den nächsten Monaten in Produktion geht. Einige Familien möchten gerne als Multiplikatoren vor Ort Teil des Projektes sein. Wenn du Fragen an die AG Familie hast, erreichst du uns per Mail an familie@kolping-berlin.de.

Text: Manuel Kowol
Foto: Daniel Buchholz

Familientag auf der Fläming-Skate am 26. September

Nach dem Besuch des Naturkundemuseums und der Familienwallfahrt nach Alt-Buchhorst, lädt die AG Familie nun zu einer etwas sportlicheren Aktivität auf die Fläming-Skate ein. Fernab von störendem Straßenverkehr führt diese bis zu drei Meter breite Bahn aus feinstem Asphalt durch Wälder, Felder und Wiesen vorbei an idyllischen Dörfern und Städten im Niederen Fläming und Baruther Urstromtal.

Wie bereits vor vier Jahren möchten wir zusammen einen kleinen Teil dieser Fläming-Skate mit Fahrrad, Inlinern – oder für die Jüngsten auch im Anhänger – erkunden. Treffpunkt ist zum einen um 9:00 Uhr, Gleis 3 des Berliner Hauptbahnhofs oder 10:00 Uhr am Bahnhof Jüterbog.

Dort geht es dann auch gleich in einer Skater- und einer Farhrradgruppe auf die Piste. Am beschaulichen Kloster Zinna wird es eine gemeinsame Rast beider Gruppen geben, wo wir unser mitgebrachtes Picknick auch teilen können. Weiter geht es bis Luckenwalde. Mit der dortigen Kolpingsfamilie gibt es einen gemeinsamen Tagesausklang bei Kaffee und Kuchen.

Geplant ist dann die Rückfahrt nach Berlin um 17:12 Uhr mit dem RE4. Mehr und aktuelle Informationen zu diesem Familientag gibt es unter www.familie.kolping-berlin.de.

Für eine bessere Planung ist eine Anmeldung unter familie@kolping-berlin.de erwünscht. Aber auch über eine spontane Teilnahme freut sich die

AG Familie

SocialMobility-Projekt

SocialMobility-Projekt von Kolping in Berlin erfolgreich!

Zum vielfältigen Engagement von Kolping in Deutschland und weltweit gehört das Thema Ausbildung und Beruf. Im Juni fand in unseren Räumlichkeiten ein ganz besonderes Projekt der beruflichen Bildung statt: Beim SocialMobility-Projekt nahmen zwölf junge Menschen teil, die zwar eigentlich mitten im Leben stehen, aber Schwierigkeiten auf dem Weg in den Beruf hatten. Die persönlichen Herausforderungen reichten von frühem Schulabbruch über Intergrationshindernisse bis hin zu Behinderungsgraden. Alle zwölf Teilnehmenden hatten aber den Willen, in Arbeit zu kommen und meldeten sich deshalb zum SocialMobility-Projekt als Berufsvorbereitung an.

Das Projekt ging über vier Wochen und kombinierte theoretische und praktische Elemente: Die sogenannten „Coaching-Tage“ fanden im Seminarraum der Diözesangeschäftsstelle in der Yorckstraße statt und bestanden aus Lern- und Reflexionseinheiten. Es wurden wichtige Inhalte zur Arbeitswelt vermittelt. Übungen halfen eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und es wurden Methoden besprochen, damit umzugehen. Die „Praxis-Tage“ fanden in Filialen des Bekleidungsunternehmens TK Maxx statt. Die Teilnehmenden arbeiteten hier in den normalen Geschäftsabläufen. Abgerundet wurde das Projekt durch Workshop-Tage, wie sie für reguläre neue Mitarbeitende von TK Maxx vorgesehen sind.

Ein voller Erfolg! Von den zwölf Teilnehmenden haben elf das Programm die vollen vier Wochen durchgezogen. Und neun junge Menschen bot unser Praxispartner TK Maxx einen Angestellten-Arbeitsvertrag im Anschluss an das SocialMobility-Projekt an. Eine Teilnehmerin bekam während des Projektes die Zusage zu einem Ausbildungsplatz. Wir sind begeistert, junge Menschen, die nicht die beste Ausgangslage hatten, so erfolgreich auf ihrem Weg in den Beruf unterstützt zu haben!

Gut zu wissen: Berufliche Aus- und Weiterbildung ist bei Kolping ein großes Thema. Ungefähr 8.000 Menschen arbeiten bei den Kolping-Bildungsunternehmen und über 145.000 Menschen in Deutschland machen jährlich bei Kolping eine Ausbildung, Weiterbildung, Berufsvorbereitung oder besuchen einen der Kurse der Bildungswerke. Auch international hat Kolping verschiedene Programme der beruflichen Bildung. Dies ist ein zentraler Grund, warum so viele Menschen auch außerhalb von Europa gerne Teil von Kolping werden wollen. In und um Berlin gibt es neben dem SocialMobility-Projekt in Trägerschaft des Kolping Bildungswerkes Köln noch vier weitere Berufsschulen und Einrichtungen von Kolping-Bildungsunternehmen.

Fotos: Kolping Bildungswerk Köln
Text: Manuel Kowol

Titelthema:
Kochen mit dem Bürgermeister

Beim Baustellenfest am 19.03.2025 besichtigten wir den Rohbau des Kolping Jugendwohnens Berlin Mitte. Mit dabei war unser Regierender Bürgermeister Kai Wegner. Als wir in einem größeren Raum standen, fragte er: „Was wird das für ein Raum?“ Unsere ehemalige Bundesvorsitzende Ursula Groden-Kranich sagte: „Eine Küche“. „Oh, ich koche gerne“, sagte der Bürgermeister. Unsere damalige Bundesvorsitzende nutzte die Gunst der Stunde und lud unseren Bürgermeister zum gemeinsamen Kochen mit den Bewohnern ein,

wenn das Haus seinen Betrieb aufnimmt und die Küche fertig ist. „Ich komme gerne“, sagte er. Als das Haus am 16. Juni 2026 fast fertig war, hielt der Regierende Bürgermeister von Berlin sein Wort und kam, um sein Versprechen einzulösen. Begrüßt wurden er und die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Katharina Günther-Wünsch, durch Ursula Groden-Kranich und unsere Bundessekretärin Alexandra Horster. Zusammen mit den ersten Bewohnerinnen und Bewohnern des neuen Hauses bereitete Kai Wegner, unterstützt durch die Senatorin, einen Salat zu und buk Pizza. Dabei hatte er sichtlich Spaß. Anschließend hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, eine vom Regierenden Bürgermeister selbst gebackene Pizza zu genießen. Dabei unterhielten sich der und die Senatorin mit den jungen Menschen über ihre Ausbildungen und dem Wohnen bei Kolping. Vorher betonten beide Politiker den großen Stellenwert des Kolping Jugendwohnens für die Stadt Berlin. Dieser schaffe bezahlbaren Wohnraum für junge Auszubildende und unterstütze sie mit pädagogischen Fachkräften. Abschließend besichtigten Bürgermeister Wegner und die Senatorin Katharina Günther-Wünsch das fast fertige Haus. Dabei tauschten sie sich mit Mitgliedern des Kolping-Jugendwohnen-Teams wie auch mit den Vertreterinnen und Vertretern unseres Verbandes aus. Fazit: Ein rundum gelungener Start für das neue Kolping Jugendwohnen in Berlin-Mitte.

Adalbert Jurasch
Diözesanvorsitzender

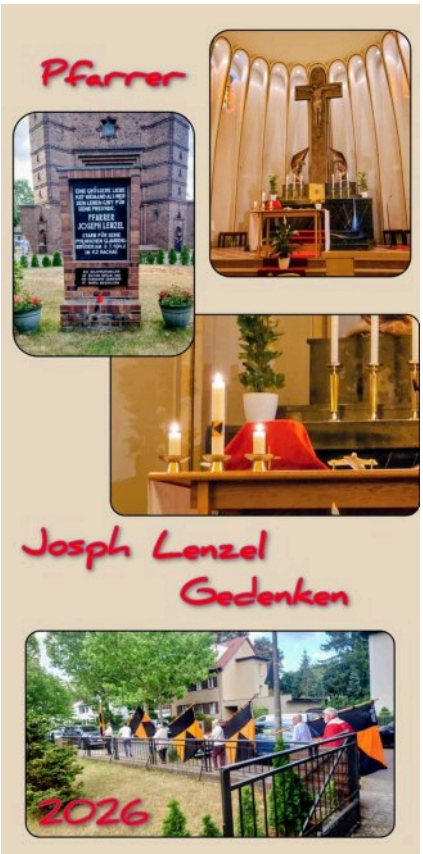
Joseph-Lenzel-Gedenken 2026

Am Todestag des im KZ-Dachau verstorbenen Kolpingpräses Pfr. Joseph Lenzel (21.04.1890 – 03.07.1942) erinnerte unser Verband an den Märtyrer.

In St. Maria Magdalena Niederschönhausen hielt unser Diözesanpräses Pfarrer Matthias Brühe die Festpredigt.

Joseph Lenzel setzte sich für polnische Zwangsarbeiter ein und wurde bei der Gestapo denunziert.

In der Folge musste er selbst Zwangsarbeit im Arbeitslager Wuhlheide leisten. Am 3. Juli 1942 wurde er in das KZ Dachau gebracht, wo er wenige Tage später starb.



Er war nicht nur ein Widerstands-kämpfer und Märtyrer, sondern auch ein überzeug-tes Kolping-mitglied.

Bild: Veronika Fittkau
Text: Adalbert Jurasch

50 Jahre Kolping in St. Marien Brieselang

Dass sich vor einem halben Jahrhundert in den katholischen Pfarreien auf DDR-Gebiet Kolpingsfamilien gründen durften, war alles andere als selbstverständlich. Zu danken war es dem Verhandlungsgeschick der damaligen Bischöfe gegenüber den staatlichen Stellen der DDR. Für deren Funktionäre war das katholische Bistum lediglich ein Jurisdiktionsbezirk. Insbesondere Bischof Alfred Bengsch leistete hier sehr viel. Dass der 1853 geborenen Adolph Kolping ein Anliegen von Marx und Engels teilte, mag vielleicht ein Pluspunkt gewesen sein. –

Andere kirchliche Vereine gab es nicht.

Unser damaliger Pfarrer Heinrich Gehrmann, 1975 in die Gemeinde gekommen, getragen von der Spiritualität Kolpings, versuchte nun die aktiven Gemeindemitglieder von der Idee Aldolph Kolpings zu begeistern. Das fiel sofort auf fruchtbaren Boden, denn einigen war das nicht unbekannt. Sie waren schon vor dem Krieg Kolpingsmitglieder.

So ging es jetzt sehr schnell. Am 23. Mai 1976 feierte unsere Kolpingsfamilie mit einem festlichen Gottesdienst ihre Gründung. Mit vier Schwestern und elf Brüdern und der Übergabe des Kolpingbanners. Es waren die Aktiven der Gemeinde, etwa Mitglieder aus dem Kirchenvorstand, dem Pfarrgemeinderat, Organist, Küster, Blumendienst und viele mehr.

Das Betätigungsfeld war groß. Es gab geistliche Vorträge, Treffen mit Kolpingern über die Pfarreigrenzen hinaus, Beteiligung am Ordnereinsatz an der Kathedrale St. Hedwig und

die Werderwallfahrt. Selbst postalische Partnerschaften in die BRD mit den Kolpingsfamilien Bingen, Haslach und Essen pflegten unsere Kolpinggeschwister. Nach 1990 führten diese Briefwechsel zu herzlichen persönlichen Begegnungen beim ersten gemeinsamen Katholikentag in Berlin. Neue Türen der Begegnungen taten sich auf: Es gab wechselseitige Besuche mit den Partnergemeinden in Bingen und Haslach, regelmäßige Besuche und Zusammenarbeit mit unserer Nachbarschaft St. Markus am Kiesteich (Berlin-Spandau). Und schließlich wurde unsere Kolpingsfamilie Mitglied im Bezirksverband West/Spandau.

Im Laufe der Jahre gab es viele Neuzugänge, nicht zuletzt durch Zuzüge, die unsere Kolpingsfamilie sehr bereicherten. Aber es gab auch Abberufungen in die Ewigkeit. So bewegt sich die Zahl unserer Mitglieder momentan nach unten. Doch so sah es am Anfang auch aus und wir freuen uns über jeden Zuwachs.

Unser Programm gestalten wir nach allgemeiner Absprache in unseren regelmäßigen Treffen. Ein fester Bestandteil sind geistliche Themen, gemäß der Spiritualität unseres Gründervaters.

Unsere Aktivitäten sollen die ganze Gemeinde ansprechen. Hier eine Auswahl:· Gestaltung einer Kreuzwegandacht, Maiandacht und Rosenkranzandacht · Fastenessen · Schuhaktion · Palmensträußchen-Basteln am Samstag vor Palmsonntag mit Kindern · Ostereier-Aktion in der Osternacht · Teilnahme an der Marienwallfahrt in Werder · die jährlichen Dampferfahrten · Unterstützung bei sonstigen Veranstaltungen der Pfarrei · Kontakt zu den Kolpingsfamilien Spandau · Teilnahme einiger Kolpingsmitglieder an Führungen in der Gedenkstätte KZ Ravensbrück.

Im Winter treffen wir uns an jedem vierten Mittwoch um 18:30 Uhr im Gemeinderaum von St. Marien Brieselang. In den anderen Jahreszeiten jeden zweiten und vierten Mittwoch.

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Brieselang begangen am 23. Mai 2026 um 10 Uhr mit einen festlichen Gottesdienst. Besonders freute sich die Kolpingsfamilie über so viele Freunde, die von nah und fern ihre Glückwünsche persönlich ausgesprochen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt Pfarrer Brügger, der den weiten Weg auf sich genommen hat, wie schon vor 50 Jahren zur Gründung.

Nach dem Gottesdienst gab es eine festlich gedeckte Tafel mit leckeren Speisen und dazu schöne Gespräche.

Danke an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben. Die über alle Jahre der Kolpingsfamilie, auch in schwierigen Zeiten den Rücken gestärkt gaben. DANKESCHÖN!

Fotos: Sebastian Rybot
Text: Dorothea Ahrens

Generationentag der KF Berlin-Zentral

Der erste Generationentag in diesem Jahr führte Mitglieder der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral und weitere Interessierte in das Berliner Abgeordnetenhaus.

Der Kolpingbruder Lucas Schaal, der zugleich Mitglied des Abgeordnetenhauses ist und in dessen Wahlkreis sich auch das Kolping Jugendwohnheim Berlin-Mitte befindet, berichtete den Interessierten von seiner Arbeit in den Bereichen Wirtschaft und Verkehr.

Es entstand ein lebhafter Austausch zu Ausbildungschancen und -möglichkeiten, Bildung und zur sozialen Ungleichheit in der Stadt. Im Anschluss gab es für alle Teilnehmenden eine exklusive Führung durch das Haus, vorbei an der Galerie der Berliner Ehrenbürger*innen und am Plenarsaal.

Beim anschließenden gemütlichen Teil des Abends im italienischen Lokal um die Ecke wurde fleißig über die aktuelle Berliner Landespolitik weiterdiskutiert. Wir sagen vielen Dank für diesen schönen Nachmittag an Lucas und seine Kollegin Susanne!

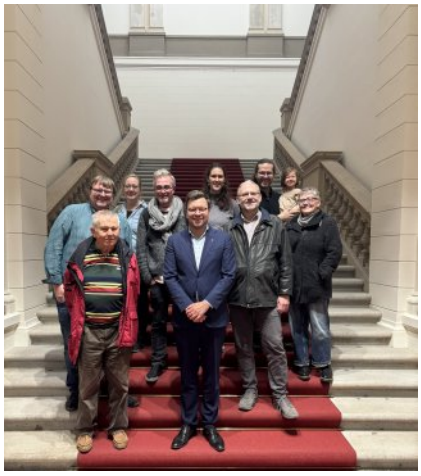


Foto und Text: Dorothee Barenbrügge

Kolping-Ableger in Rixdorf

Kolping Neukölln – gibt es da nicht noch zwei Kolpingsfamilien? Eine, die zu St. Christophorus gehört, nahe am Hermannplatz, und eine in St. Eduard am Neuköllner Kranoldplatz? An insgesamt vier Standorten der heutigen Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln gab es Kolpingsfamilien. Und noch heute finden sich beeindruckende Zeugnisse einer lebendigen Gemeinschaft. Aber die Veränderungen, die das katholische Nord-Neukölln in den letzten gut 30 Jahren betrafen, ließen die hier ansässigen Kolpingsfamilie nicht ungeschoren. Die Zukunft der letzten Nord-Neuköllner Kolpingsfamilie, der von St. Christophorus, ist ungewiss. Denn diese Kirche bekommt gerade eine ganz neue Prägung.

Ist Kolping in Neukölln also am Ende?

Nein, denn etwas weiter südlich, da, wo der heutige Berliner Bezirk Neukölln wurzelt, da tut sich etwas. In Rixdorf finden seit knapp einem Jahr regelmäßig Kolpingabende statt. Mit stetig wachsenden Teilnehmenden-Zahlen. Und viele der Veranstaltungsgäste kommen wieder – auch ohne vorher die Kolping-Bewegung gekannt zu haben.

Der Verfasser dieser Zeilen wurde selbst durch eine Aktivität der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral in St. Richard auf Kolping aufmerksam.

Die Little Richards Kirchenband von St. Richard

Manuel Kowol lud die an diesem Sonntag musizierenden Little Richards (und natürlich die ganze Gemeinde) ein, den 172. Geburtstag der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral mitzufeiern. Schließlich werde die Feier im neu gestalteten St. Marien-Garten der Kirche stattfinden. Von den drei Little Richards konnten zwar nur zwei kommen, aber die kamen gerne. Und der Klavier-Spieler wurde an jenem Tag Kolpinger. Ein Telefonat mit seinem Vater, der mit 79 Jahren einige Monate zuvor Kolping-Mitglied in Lüneburg geworden war, gab den entscheidenden Impuls.

Was lockt Neuköllner (noch) ohne Kolping-Nähe in die Räume von St. Richard, wenn dort unsere Vorträge stattfinden? Es sind wahrscheinlich die alltagsnahen Themen, die für wachsendes Interesse sorgen. – Spätestens seit die Neuköllner Kolpingabende in den Vermeldungen aller Gemeinden der Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln angekündigt werden, steigt die Zahl der Gäste stetig. Manuel Kowol, Initiator aus der KF Berlin-Zentral hat einen heißen Draht zum leitenden Pfarrer Ulrich Kotzur. Und der sorgt dafür, dass Kolping wieder an Bekanntheit in der Pfarrei gewinnt.

Gut so, denn in den nächsten Jahren wird sich auf dem Gebiet der Pfarrei vieles noch stärker verändern als in den drei Jahrzehnten zuvor.

Mindestens eine der vier großen Kirchen der Pfarrei wird in den nächsten Jahren umgewidmet. Für die Mitglieder der Pfarrgemeinden ein sehr schmerzhafter Prozess. Es zeichnet sich ab, dass St. Richard aufgegeben werden muss.

Da ist es gut zu wissen, dass sich Kolping nicht an Gebäuden festmacht, sondern an „lebendigen Steinen“. Also an Menschen, die sich vom Geist der Kolping-Gemeinschaft ansprechen lassen. Und das diese Ansprache Neuköllner Menschen erreicht, die vorher nichts von Kolping gehört haben, das sagt viel über uns aus.

Treu Kolping!

Fotos: Band Little Richards, Thorsten Steinhoff
Text: Thorsten Steinhoff

Geburtstage / Jubiläen
Wir gratulieren!

Unsere Verstorbenen

Auf Grund einer Umstellung in dem Mitgliederverwaltungsprogramm können die verstorbenen Mitglieder nicht mehr nach dem Monat, in dem sie verstorben sind, aufgerufen werden. Deshalb werden die Verstorbenen aus unserem Diözesanverband in Zukunft quartalsweise aufgeführt.

Termine

Bei Veranstaltungen mit dem Zeichen sind Banner ausdrücklich willkommen!

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2026

Aus dem Diözesanverband

August 2026

15.08. Wallfahrt nach Werder mit Erzbischof Dr. Heiner Koch und 50. Jubiläum der Kolpingsfamilie Werder
Katholische Kirche Maria Meeresstern, 14542 Werder
Die Festmesse beginnt um 11:30 Uhr.

28. – 30.08. Generationsübergreifendes Workcamp in Ravensbrück
Eine Veranstaltung organisiert und durchgeführt von der Kolpingjugend

September 2026

06.09. 10:00 Uhr Bernau-Wallfahrt, Wallfahrtsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche, Bahnhofstr. 5, 16321 Bernau
Der genaue Wallfahrtsweg und die Uhrzeit der Abschlussandacht wird rechtzeitig auf der Homepage des Diözesanverbandes und per E-Mail an die Kolpingsfamilien veröffentlicht. Um 08:00 Uhr startet wieder eine Fahrradwallfahrt mit unserem Diözesanpräses Pfr. Matthias Brühe ab dem U-Bhf. Gesundbrunnen.

16.09. 17:00 Uhr Sitzung des neu gegründeten Festkomitees zum 175. Jubiläum von Kolping Berlin, Heinrich-Heine-Straße 28, 10179 Berlin.
Der Diözesanvorstand hat ein Festkomitee für die Vorbereitung des 175. Jubiläums von Kolping Berlin gegründet. Gerne können interessierte Kolpingschwestern und Kolpingbrüder mit Rat und Tat mitmachen. Die nächste Sitzung des Komitees wird am 16.09.2026 von 17:00 – 18:30 Uhr im Kolpinghaus in der Heinrich-Heine-Straße stattfinden.

September-Termin der AG Familie

26.09. ab 09:00 Uhr Unterwegs auf dem Fläming-Skate

Oktober 2026

18.10. 09:30 Uhr Eduard-Gedenkfeier in St. Eduard, Kranoldstraße 22-24, 12051 Berlin
Im Gedenken an den Missionsvikar Eduard Müller, den ersten Präses von Kolping Berlin.

31.10. Diözesanhauptausschuss im Saal des Kolping Jugendwohnens Berlin-Mitte, Heinrich-Heine-Straße 28, 10179 Berlin.
Eine Einladung zum Diözesanhauptauschuss erfolgt rechtzeitig.

November-Termin der AG Familie 2026

28.11. ab 10:00 Uhr Gemeinsam in den Advent

Aus den Bezirksverbänden

Bezirksverband West

Oktober 2026

10.10. 10:00 Uhr Bezirkskonferenz in Heilig Geist/Westend
(für Vorsitzende der Kolpingsfamilien im Bezirksverband West)

13.10. 18:00 Uhr Rosenkranzandacht in Maria Hilfe der Christen
Flankenschanze 43, 13585 Berlin

Dezember 2026

01.12. 18:00 Uhr Heilige Messe im Kerzenschein
mit adventlicher Blasmusik in St. Franziskus/Berlin Staaken, Hackbuschstr. 14; 13591 Berlin

Aus den Kolpingsfamilien

KF Berlin-Lichtenrade

November 2026

04.11. 19:00 Uhr Bundestagsvizepräsidentin Andrea Lindholz besucht die KF Lichtenrade im Pfarrsaal von St. Salvator, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1,12307 Berlin

Pressefoto (c) Timo Raab

Bitte schaut regelmäßig auf die Homepages unseres Verbandes.

Dort findet ihr immer aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen:

kolping-berlin.de · kolpingjugend-dvberlin.de

KF Berlin-Zentral

Aufruf: Im November ist ein Besuch des Kolping KlimaMobil in Berlin geplant! Wenn du eine Idee für einen guten Einsatz des KlimaMobil hast, beispielsweise bei deiner Kolpingsfamilie, in der Gemeinde, auf dem Markt in deiner Nachbarschaft oder bei der Schule um die Ecke, dann melde dich gerne bei manuel@kolping-berlin.de

August 2026

02.08. ab 13:00 Uhr 174. Geburtstag der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral
Saal im Kolpinghaus, Heinrich-Heine-Str 28

September 2026

09.09. ab 18:30 Uhr Berliner Wahlprogramme
Saal im Kolpinghaus, Heinrich-Heine-Str 28

28.09. ab 18:30 Uhr Patientenverfügung und Vorsorge
Gemeindesaal St. Richard, Braunschweiger Straße 18

Oktober 2026

14.10. ab 18:30 Uhr Sozialwahl, Rente & Co
Saal im Kolpinghaus, Heinrich-Heine-Str 28

19.10. ab 18:30 Uhr Katholische Unternehmen
Gemeindesaal St. Richard, Braunschweiger Straße 18

November 2026

16.11. ab 18:30 Uhr Wald für die Zukunft mit dem Kolping KlimaMobil
Gemeindesaal St. Richard, Braunschweiger Straße 18

17.11. ab 18:30 Uhr Die USA und der Katholizismus
Saal im Kolpinghaus, Heinrich-Heine-Str 28

Für alle Kolpingabende gilt:

ab 18:30 Uhr Imbiss, ab 19:00 Uhr Thema

Es gibt zwei verschiedene Orte, an denen unsere Kolpingabende stattfinden:

St. Richard Neukölln
Braunschweiger Straße 18, 12055 Berlin

Kolpinghaus
Heinrich-Heine-Straße 28, 10179 Berlin

KF Luckenwalde

September 2026

17.09. 19:45 Uhr Kolpingabend zum Thema Naumburger Flügelaltar
in den Gemeinderäumen von St.Joseph Luckenwalde, Lindenallee 3, 14943 Luckenwalde

15.11. 13:30 Uhr Kolpingsfamilie und Union Kino Luckenwalde zeigen die Kinodokumentation über den Naumburger Flügelaltar Union Kino-Center Luckenwalde, Am Nuthefließ 6, 14943 Luckenwalde
Die Kolpingsfamilie erhält dabei ein Kontingent von 40 Karten, die kostenlos erworben werden können. Bestellungen können per Mail an kolping-luckenwalde@mail.de gerichtet werden.

KF Werder (Havel)

August 2026

14.08. 18:00 Uhr Vortrag anlässlich des 120-jährigen Kirchweihjubiläum. Katholische Kirche Maria Meerstern, Uferstr. 9, 14542 Werder (Havel)
Archivar Dr. Dieter Heckmann referiert zum Thema „Ehrenämter und Wohltäter in 120 Jahren Maria Meerstern". Freier Eintritt, die Kirche ist barrierefrei.

16.08. 11:30 Uhr Marienwallfahrt zum 120. Kirchweihjubiläum mit Jubiläum 50 Jahre Kolpingsfamilie Werder, Katholische Kirche Maria Meerstern, Uferstr. 9, 14542 Werder (Havel)
11:30 Uhr Hl. Messe mit dem Erzbischof Dr. Heiner Koch.

Im Anschluss reichhaltiges Programm mit Genuss für Leib und Seele. Abschluss um 15 Uhr mit Marienandacht in der Kirche Maria Meerstern.

Impressum

Kolping im Erzbistum Berlin ist die Mitgliederzeitung von
Kolpingwerk im Erzbistum Berlin e.V.

Yorckstraße 88F
10965 Berlin
Telefon 030/ 78 95 12 86
Fax 030/ 78 95 12 87
Kolping-Berlin@arcor.de
www.kolping-berlin.de
(gleichzeitig Herausgeber)

Kontoverbindung:
Kolpingwerk im Erzbistum Berlin e.V.
PAX-Bank eG
IBAN: DE14 3706 0193 6000 8000 13
BIC: GENODED1PAX

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes und Redaktionsanschrift:
Chefredakteur Adalbert Jurasch
Menckenstr 15
12157 Berlin
0172 - 9132900
KiEB-Redaktion@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit: Thorsten Steinhoff

Titelbild: Adalbert Jurasch
Fotos, die am Ende des Artikels nicht mit einer Quelle benannt werden, sind von Adalbert Jurasch.

Der Bezugspreis für Mitglieder: 3,50 Euro im Vierteljahr, Jahresabonnement 14,00 Euro (einschließlich Zustellentgelt). Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder im DV Berlin 18,00 Euro. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Beiträge mit vollem Verfassernamen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gestaltung, Satz und Druckvorlagen:
www.proredaktion.de
Druck: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Die nächste Ausgabe erscheint am
17.11.2026.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 4/2026
ist am 17.10.2026.